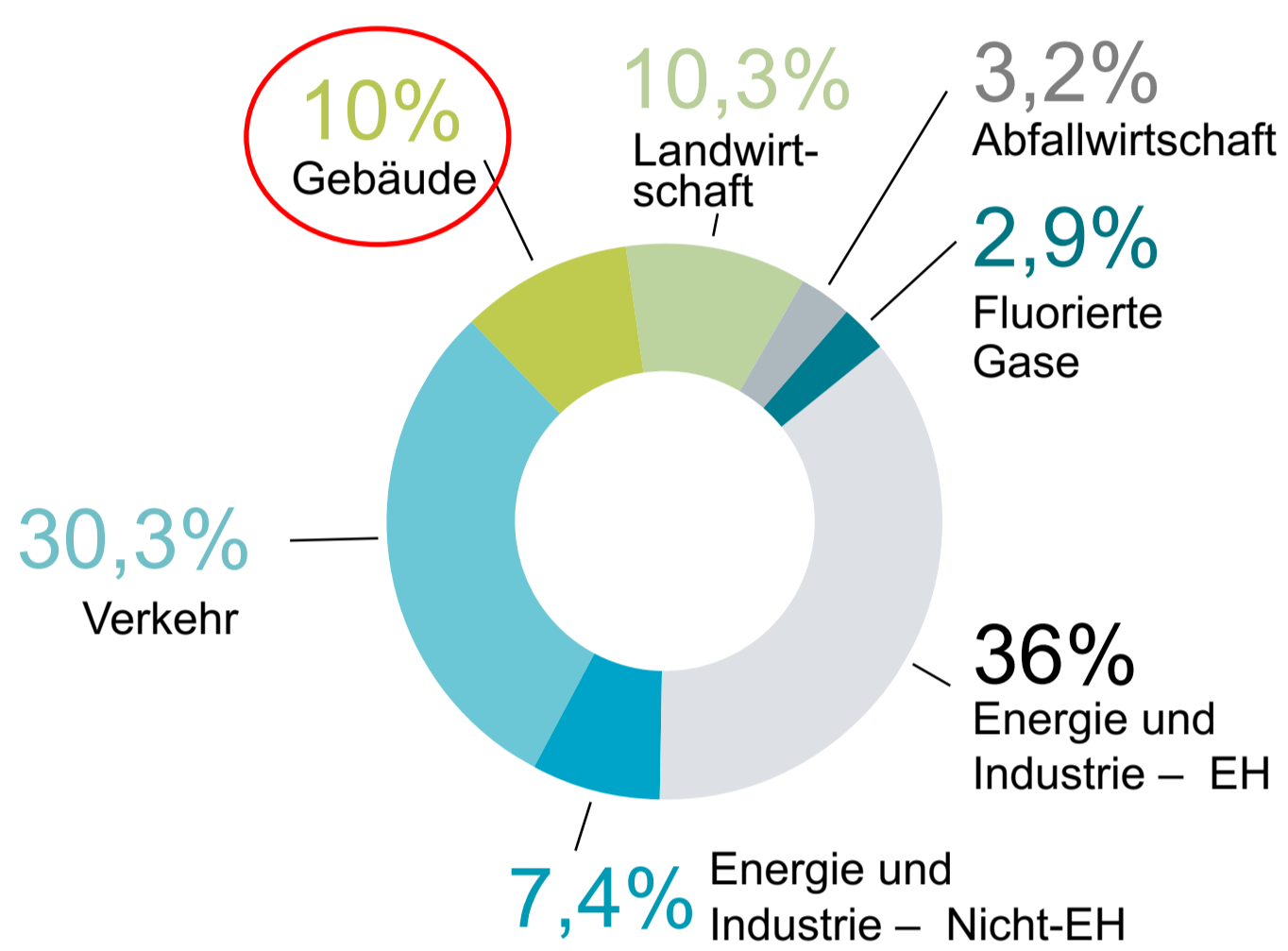




KONTEXT

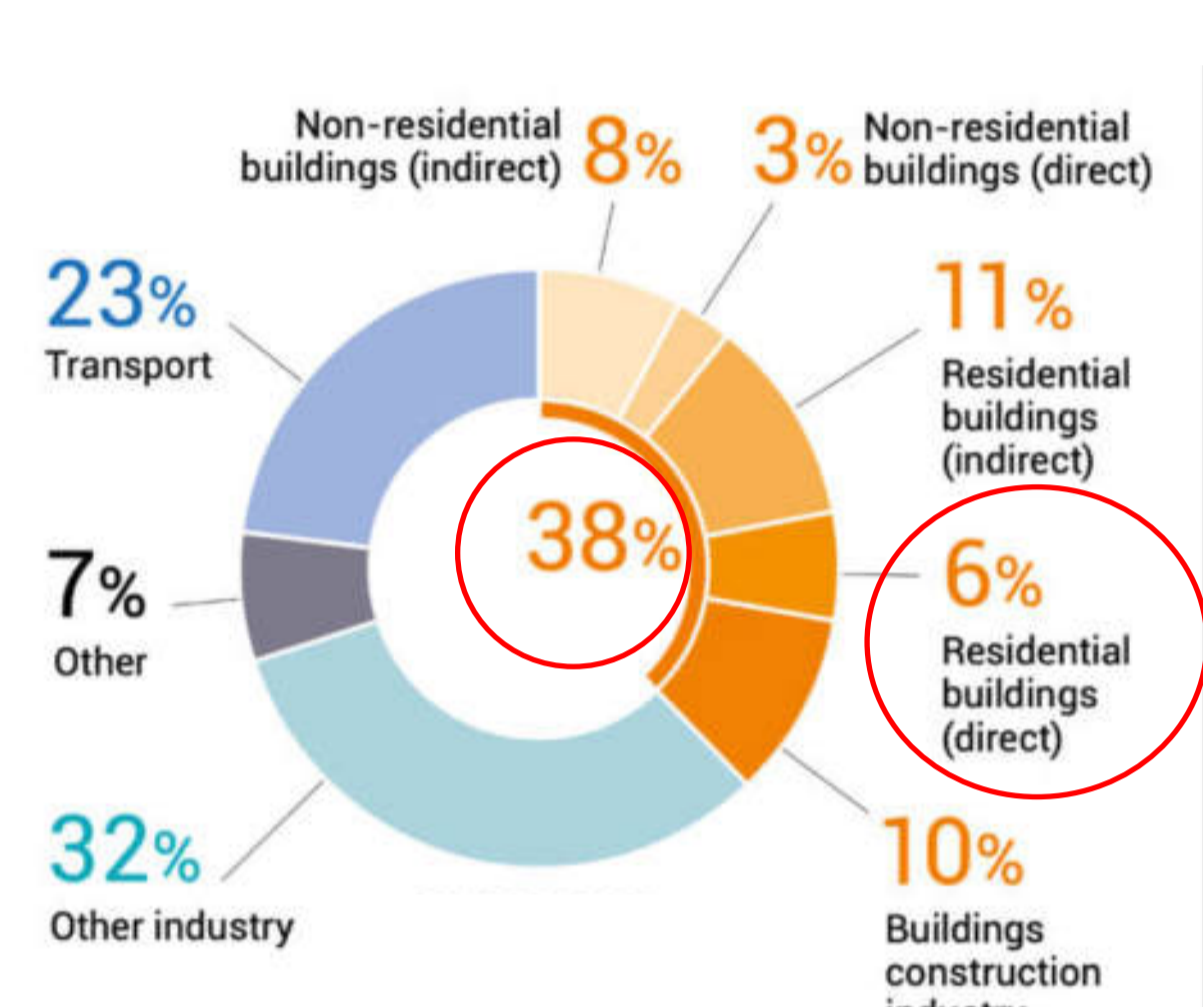
Treibhausgasemissionen durch den Bau und Betrieb von Gebäuden sind für rund 38% der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich (UNEP 2020). Die zugerechnete Höhe der Emissionen hängt stark von der Systemgrenze ab. Um die Pariser Klimaziele zu erreichen, müssen die Emissionen jedenfalls drastisch reduziert werden.

Österreichs THG-Emissionen 2018, Sektorgliederung laut Klimaschutzgesetz



Quelle: Umweltbundesamt. 2020. Klimaschutzbericht 2020, REP-0738, Wien.

Globale CO₂-Emissionen 2019, Sektorgliederung Gebäudefokus



Quelle: UNEP (2020) <https://globalabc.org/our-work/tracking-progress-global-status-report>

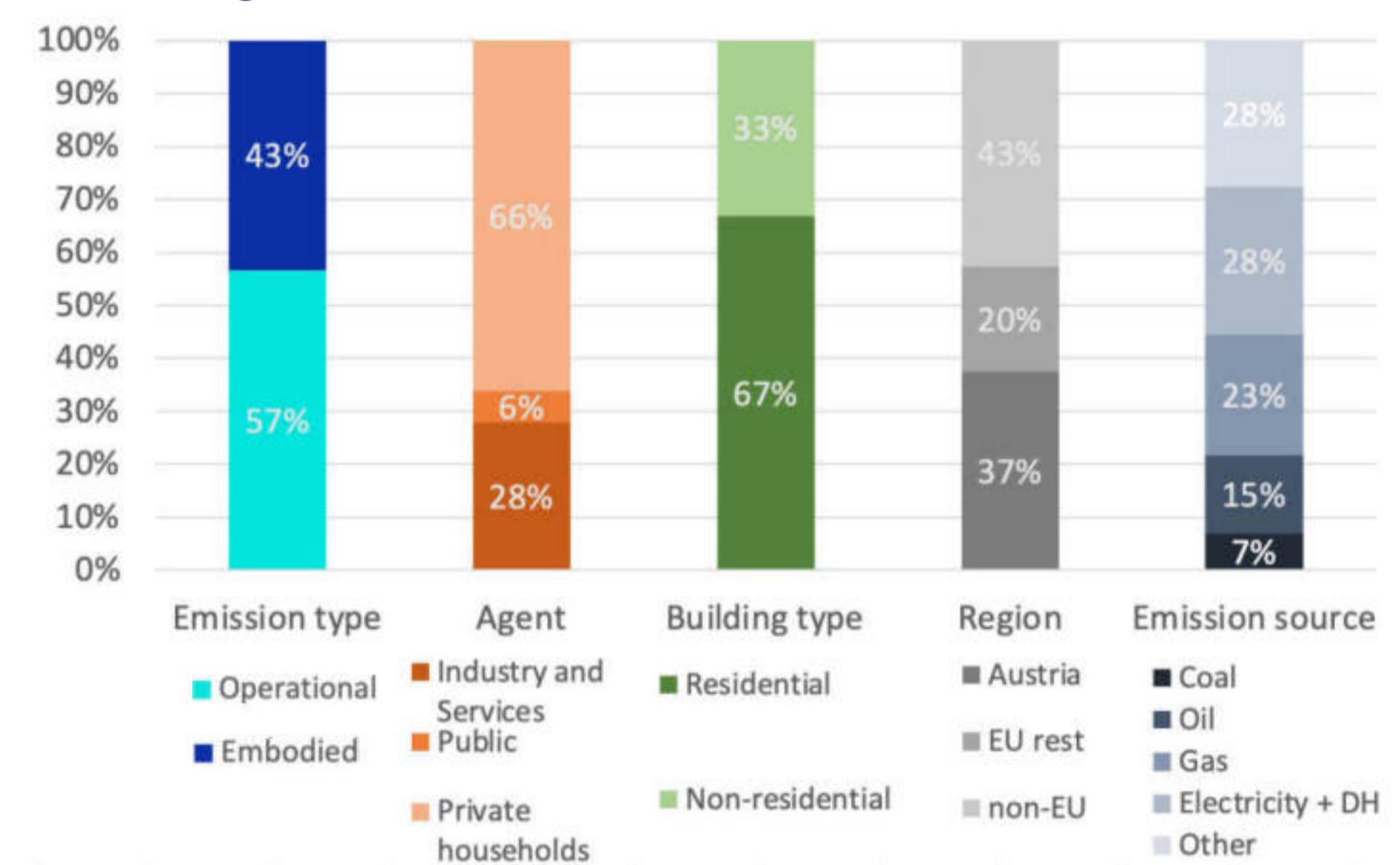
GEBÄUDE-EMISSIONEN

Status Quo:

Erhebung der Emissionen österreichischer Gebäude:

- Betriebsemissionen & Graue Emissionen
- Wohngebäude & Nicht-Wohngebäude

Zusammensetzung der österreichischen Gebäude-Emissionen



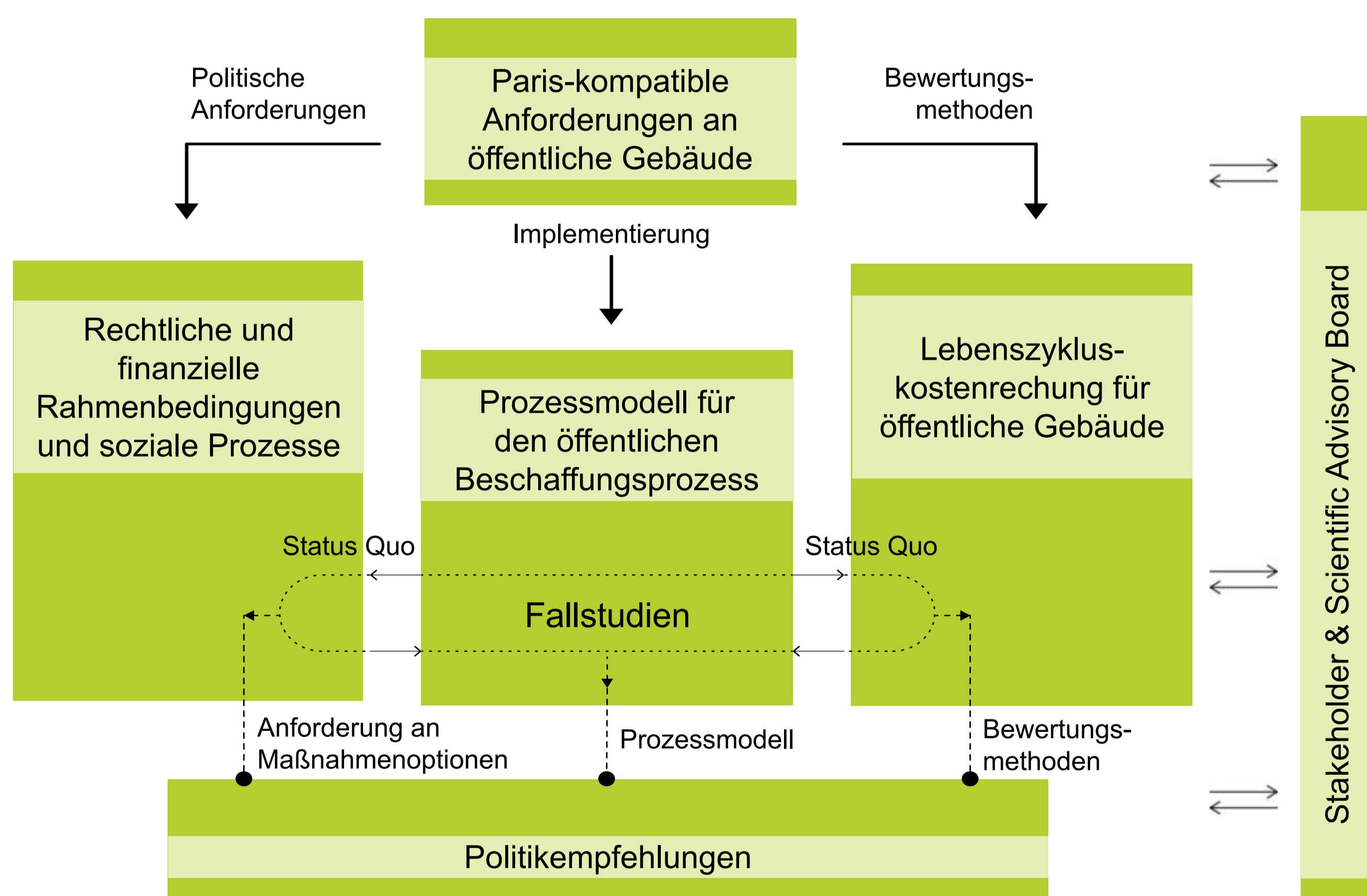
Zukünftige Entwicklung:

- Ermittlung technologischer Emissionsreduktionspotenziale
- Carbon Budget: Zielsetzung für Gebäudeemissionen
- Emissionspfade zur Zielerreichung
- Fokus in Umsetzung auf öffentliche Gebäude (Vorbildwirkung)

PROJEKTZIELE

- Reduktionspotenzial für den (öffentlichen) Gebäudesektor identifizieren
- Paris-kompatible Verfahren in den öffentlichen Beschaffungsprozess integrieren

PROJEKTÜBERBLICK



INSTITUTIONELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Institutionelle Strukturen im Kontext einer klimafreundlichen Beschaffung öffentlicher Gebäude

Regulative Institutionen

- Bundesvergabe-gesetz (EU Directive 2014/24)
- naBe-Kernkriterien Hochbau
- Baurecht (incl. OIB-Richtlinien)
- Universitäten-Immobilien-Verordnung

Normative Institutionen

- ISO 14040 Serie
- EN 15804
- Product Environmental Footprint (PEF)
- klima:aktiv, HBP, DGNB, TBQ, ÖGNI
- ÖkoindeX 3 (IBO Richtwerte)

Kulturell-kognitive Institutionen

- Planungslogik
- Risiko-Aversion
- Widersprüchliche Frames
- „Fundamentals“
- Normungsprozess
- Interventionsart

Barrieren für eine klimafreundliche Beschaffung öffentlicher Gebäude:

1. Mangelndes Bewusstsein für Graue Emissionen
2. Zögerliche Entwicklung einheitlicher Bewertungsstandards
3. Risikoaversion im Vergabeprozess
4. Inkonsistenz zwischen "Beschaffungslogik" und "Planungslogik"
5. Widersprüchliche Ansätze für stärkere Berücksichtigung von Klimaschutz in Planungsphase
6. Widersprüchliche Standpunkte bezüglich Gewichtung von Klimaschutz
7. Unterschiedliche Problem- und Lösungsframes

AUSBLICK

- Erhebung von Lebenszykluskosten und externer Kosten öffentlicher Gebäude am Beispiel von Fallstudien
- Entwicklung eines Prozessmodells für den Beschaffungsprozess zur besseren Einbindung von Nachhaltigkeitskriterien

- Anwendung des Prozessmodells auf Fallstudien
- Aufzeigen von Handlungsbedarf und Lücken zwischen Maßnahmen und Klimazielen
- Ableitung von Politikempfehlungen